

Geschichte des Hauses Grabenstrasse 2

Grabenstrasse / Ecke Berggasse
fortlaufend aber nicht vollständig

Wir Anwohner in der Grabenstrasse 2 haben in unsere Baugeschichte mehrfach Entscheidungen zum Wohle Mössingens mitmachen "dürfen" und haben dementsprechende Argumente gehört, oder auch nicht, weil wir einfach nicht gefragt wurden.

1969 - 1971

- Neubau - Wir durften nicht auf die Grenze des Baufensters bauen, sonst wäre unser Baugesuch abgelehnt worden. Begründung wurde keine aufgeführt.

1973

- Die Gemeinde Mössingen baut die Strasse über unser Grundstück, ohne uns zu fragen oder zu informieren.

2004

- Wurde meiner Tante, Elfriede Steinhilber, als einziger Betroffenen ihr Grundstück für den "Hochwassergraben Öschlesgärten" abgenommen und gegen ein Grundstück in den Hegwiesen getauscht. Ob der Hochwassergraben seinen Namen verdient, wage ich zu bezweifeln, da nicht einmal eine hydraulische Bremse in die Konstruktion eingeflossen ist und das Wasser im Katastrophenfall mit Anlauf durch den Graben schiessen wird. Das Argument von Herrn Koll lautete damals "dann saufen wir alle ab"

2016

- Entscheidung des Gemeinderates die Parkplätze am Parkhaus an der Seite der Berggasse senkrecht einzurichten, obwohl es durchaus machbare Alternativen dazu gab und es bedeutete, daß die Berggasse näher an den bewohnten Bereich der Berggasse herangeführt wird und die Anwohner zusätzlich belastet. Dafür gab es keine technischen Gründe, aber dafür dürfen wir als Anwohner die Nachteile für jahrzehnte in Kauf nehmen.